

IMPULSE

Toleranz
2016

IMPULSE
IMPULSE
IMPULSE



DIÖZESANVERBAND EICHSTÄTT

■ ■ INHALTSVERZEICHNIS

■ ■ 1. Vorwort

Vorwort	3
---------------	---

■ ■ 2. Impulse

Denn du schreibst Geschichte – Wir gemeinsam für ein tolerantes Europa!.....	4
Der Junge und der Hund.....	5
Ein neuer Zwischenfall mit realer Gewaltausübung	6
Erster Eindruck - zweite Chance.....	8
Familie.....	9
First Class.....	10
Frustrationstoleranz.....	11
Jeder ist ein Fremder.....	11
Käse oder Löcher.....	12
Kleines Weihnachtswunder.....	13
Mehrheit macht intolerant!?!.....	14
Religionsfreiheit.....	16
Seesterne retten.....	17
Toleranz gegenüber Intoleranten.....	18
Vergiss es nie.....	18
Wir wollen aufstehen.....	20
Wo ich auch stehe.....	21
■ ■ 3. Das sind wir.....	22
■ ■ Stichwortverzeichnis.....	23

■ ■ IMPRESSUM

Zusammengetragen vom Spiri-Team der Kolpingjugend
im Diözesanverband Eichstätt.

Layout: Stabsstelle Medien und Öffentlichkeitsarbeit

Überarbeitung: Gunda Hufnagel, Michaela Müller

Druck: Gemeindebriefdruckerei

■ ■ VORVORWORT

Hallo liebe Kolpinger/innen,

ihr haltet hier unser Abschluss Impulse-Heft zum Thema „TOLERANZ“ in den Händen. Nachdem wir uns nun die letzten Jahre mit diesem Schwerpunktthema ausgiebig auseinandergesetzt haben, ist es nun auch für das Spiri-Team an der Zeit dieses Thema durch ein Impulse-Heft abzuschließen. Doch der Abschluss bedeutet nicht, dass wir dieses Thema vernachlässigen werden! Ganz im Gegenteil:

Wir haben gelernt TOLERANZ in unseren Alltag zu integrieren.

Wir haben gelernt, dass wir selbst manchmal an Grenzen stoßen, die wir aber zu überwinden versuchen.

Wir haben gelernt, dass TOLERANZ nicht nur in der Politik ein wichtiges Thema spielt sondern, dass sie bereits im Kleinen, Zuhause beginnt.

Daher hoffen wir, dass wir euch durch unsere kurzen und langen Impulse eine kleine Alltagshilfe an die Hand geben können. Lasst euch auf die verschiedenen Arten der TOLERANZ ein und bringt auch andere durch dieses Impulse-Heft zum Nachdenken!

Euer Spiri-Team der Kolpingjugend DV Eichstätt
(Nur für den internen Gebrauch!)

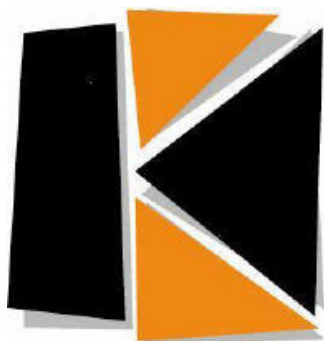
■ ■ 1. VORWORT

Ich stehe vor meiner Klasse und zeige ihnen einen 20 Euro Schein. Ich frage sie, wer von ihnen gerne das Geld hätte. Alle melden sich. Daraufhin zerknittere ich ihn und frage ob sie ihn immer noch möchten. Es melden sich wieder alle. Nun lasse ich die 20 Euro fallen und trete auf dem Schein herum. Immer noch möchten ihn alle Schüler haben.

Uns ist es also egal wie der Geldschein aussieht. Ob er verschmutzt, zerknittert oder sogar zerrissen ist. Denn wir sehen ja den Wert dahinter, es sind schließlich immer noch 20€.

Bei Geldscheinen ist uns also der Zustand egal.

Doch wie ist das bei Menschen? Sehen wir da den Wert auch unabhängig von Aussehen. Wohl kaum. Wir beurteilen Menschen schon in den ersten Sekunden. Wir sehen Kleidung, Frisur, Schuhe, Aussehen und schon stecken wir die Person in eine Schublade. Die Vorurteile sind uns oft nicht bewusst und doch beeinflussen sie unser Handeln. Vorurteile sind also zunächst einmal etwas vollkommen Menschliches und Alltägliches. Problematisch wird es nur dann, wenn unsere Vorurteile zur Grundlage unseres Handelns werden. Denn jede Person sollte die Chance bekommen, seinen ersten Eindruck zu revidieren.



**KOLPING
JUGEND**

DIÖZESANVERBAND EICHSTÄTT